

Berlin

Stimmen aus der Türkei



TUSIAD

2019/08 STIMMEN AUS DER TÜRKEI
APRIL 2019

MITGLIED VON BUSINESSEUROPE

HAUPTSITZ: 46 Meşrutiyet Caddesi Tepebaşı 34420 Istanbul Türkei Tel: +90 212 249 19 29 Email: tusiad@tusiad.org
ANKARA : 39/4 İnan Caddesi Gaziosmanpaşa 06700 Ankara Türkei Tel: +90 312 468 10 11 Email: ankoffice@tusiad.org
EUROPÄISCHE UNION : 13 Avenue des Gaulois 1040 Brüssel Belgien Tel: +32 2 736 40 47 Email: bxloffice@tusiad.org
U S A : 2101 L Street N.W. Suite 800 Washington D.C. 20037 USA Tel: +1 202 776 7770 Email: usoffice@tusiad.org
DEUTSCHLAND : 28 Märkisches Ufer 10179 Berlin Deutschland Tel: +49 30 288 786 300 Email: berlinoffice@tusiad.org
FRANKREICH : 33 Rue de Galilée 75116 Paris Frankreich Tel: +33 1 44 43 52 54 Email: parisoffice@tusiad.org
GROSSBRITANNIEN : 120 Pall Mall SW1Y 5EA London England Tel: +44 207 101 07 74 Email: londonoffice@tusiad.org
CHINA : Email: china.tusiad@tusiad.org

www.tusiad.org

IN DIESER AUSGABE

MULTILATERALE BEZIEHUNGEN	2
USA wollen Türkei aus F-35-Programm rauswerfen – Erdogan droht mit Schäden Internet-Link	2
Türkei nimmt zwei angebliche arabische Spione fest Internet-Link.....	2
Tagesspiegel-Korrespondent Thomas Seibert zurück in der Türkei Internet-Link.....	2
Fausthiebe gegen den Oppositionsführer Internet-Link.....	2
Oppositionspolitiker zum Bürgermeister von Istanbul erklärt Internet-Link	2
Türkei weist EU-Kritik an Kommunalwahl zurück Internet-Link	3
USA warnen Türkei vor eigenmächtigen Militäroperationen in Syrien Internet-Link	3
USA setzen Lieferung von Material für F-35-Kampffjets an Türkei aus Internet-Link	3
Ein Zweckbündnis, das die NATO ärgert Internet-Link	3
WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN	3
Trumps Öl-Embargo beschleunigt Lira-Crash Internet-Link.....	3
Türkische Zentralbank lässt Leitzins weiter bei 24 Prozent Internet-Link	4
Türkei exportiert Schmuck im Wert von 825 Millionen Dollar in Q1 2019 Internet-Link.....	4
Türkei importiert wieder deutlich mehr Gold Internet-Link.....	4
Türkische Arbeitslosenquote auf Zehnjahreshoch Internet-Link.....	4
Türkei stellt Konjunkturpaket vor Internet-Link	5
Türkische Autoindustrie will Zusammenarbeit mit Deutschland stärken Internet-Link.....	5
FIRMENNACHRICHTEN	5
Eurowings erweitert Streckenangebot ab Hamburg in Richtung Türkei Internet-Link	5
DW startet türkischen YouTube-Kanal +90 Internet-Link.....	5
Zwei Länder für neues VW-Werk im Ausland in engerer Auswahl Internet-Link	6
Honda stellt Produktion in der Türkei ein Internet-Link.....	6
Airlines in Istanbul ziehen an neuen Mega-Flughafen Internet-Link.....	6
ARTIKEL DES MONATS	7
"Ich will Bürgermeister aller 16 Millionen Istanbulers sein" Internet-Link	7
EUROPÄISCHE UNION – TÜRKEI HAUPTDATEN	8

MULTILATERALE BEZIEHUNGEN

USA wollen Türkei aus F-35-Programm rauswerfen – Erdogan droht mit Schäden [Internet-Link](#)

Ankara hat den USA vorgeworfen, es aus dem F-35-Programm ausschließen zu wollen. Sollte es soweit kommen, wird dies laut dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan dem Programm einen großen Schaden zufügen. „Es werden heute Versuche unternommen, uns aus dem F-35-Projekt auszuschließen, dessen Teil wir sind. Dieses Projekt wird ohne die Türkei einen großen Schaden erleiden“, sagte Erdogan bei der Eröffnung der internationalen Rüstungsmesse IDEF-2019 in Istanbul. Dabei betonte Erdogan, die Türkei habe sich an ihre Verbündeten anlässlich des Erwerbs von Fla-Raketenkomplexen gewandt, habe jedoch keine passende Antwort erhalten. Dies sei der Grund für eine Vereinbarung mit Russland über den Kauf von S-400 gewesen.

Türkei nimmt zwei angebliche arabische Spione fest [Internet-Link](#)

Mehr als sechs Monate nach dem Mord an dem Journalisten Jamal Khashoggi in Istanbul haben türkische Behörden zwei mutmaßliche arabische Spione festgenommen. Es wird geprüft, ob sie in die Ermordung verwickelt waren. Die Türkei hat zwei Männer unter dem Verdacht der Spionage für die Vereinigten Arabischen Emirate festnehmen lassen. Die Behörden prüften eine Verbindung der beiden mutmaßlichen Agenten zum Mord an dem saudi-arabischen Journalisten Khashoggi, meldete die staatliche Nachrichtenagentur Anadolu. Die Männer seien demnach auf Befehl des Istanbul Staatsanwalts inhaftiert worden. Der regierungsnaher Sender TRT berichtete, die Männer hätten gestanden, für die Vereinigten Arabischen Emirate in der Türkei Araber ausspioniert zu haben.

Tagesspiegel-Korrespondent Thomas Seibert zurück in der Türkei [Internet-Link](#)

Vier Wochen, nachdem Tagesspiegel-Korrespondent Thomas Seibert wegen der Verweigerung seiner Arbeitserlaubnis die Türkei verlassen musste, ist der Journalist wieder in Istanbul. Das Informationsamt der türkischen Regierung sagte Seibert zu, dass seine Akkreditierung nun doch erteilt werden soll. Zudem erhielt er eine vorläufige Aufenthaltsgenehmigung für die Türkei. Seibert hatte Istanbul am 10. März zusammen mit dem ZDF-Korrespondenten Jörg Brase verlassen müssen, weil ihre Anträge auf Akkreditierung ohne Begründung zurückgewiesen worden waren. „Ich freue mich, dass alle Missverständnisse nun ausgeräumt sind“, sagte Seibert.

Fausthiebe gegen den Oppositionsführer [Internet-Link](#)

Kemal Kılıçdaroğlu, Chef der größten Oppositionspartei in der Türkei, wurde auf einer Beerdigung von einer aufgebrachten Menschenmenge attackiert. Ein Verdächtiger wurde festgenommen, er ist Mitglied der Regierungspartei AKP. Zahlreiche Regierungspolitiker verurteilten den Gewaltausbruch.

Die CHP, aber auch zahlreiche Regierungspolitiker verurteilten den Gewaltausbruch sofort, darunter Außenminister Mevlüt Çavuşoğlu. Präsident Recep Tayyip Erdoğan äußerte sich erst am Montag; er bedauerte den Vorfall und sagte, Gewalt sei "niemals zu akzeptieren". Nur der Chef der ultranationalistischen MHP, Devlet Bahçeli, bei der jüngsten Kommunalwahl Partner der AKP, tanzte aus der Reihe.

Oppositionspolitiker zum Bürgermeister von Istanbul erklärt [Internet-Link](#)

Es ist eine Zäsur: Nach 25 Jahren erhält die Opposition das Bürgermeisteramt in Istanbul - zumindest vorerst. Denn: Die Wahlbehörde könnte dem neuen Chef im Rathaus das Mandat auch wieder aberkennen. Mehr als zwei Wochen nach der Bürgermeisterwahl in Istanbul hat die türkische

Wahlkommission den Oppositionskandidaten Ekrem Imamoglu zum Sieger erklärt. Die Entscheidung über eine Wiederholung der Abstimmung steht aber noch aus.

Türkei weist EU-Kritik an Kommunalwahl zurück [Internet-Link](#)

Im Streit um das Ergebnis der Kommunalwahl in Ankara und Istanbul hat die Türkei kritische Mahnungen des EU-Kommissionsvizechefs zurückgewiesen. Man sei überrascht und enttäuscht von den Äußerungen Frans Timmermans, erklärte der türkische Außenamtssprecher Hami Aksoy. Diese zeigten die „doppelten Standards“ der EU. Man müsse die Einspruchszeit bei der Wahlbehörde respektieren. Timmermans hatte die islamisch-konservative Regierungspartei AKP zuvor dazu aufgefordert, das Ergebnis der Kommunalwahlen zu respektieren.

USA warnen Türkei vor eigenmächtigen Militäroperationen in Syrien [Internet-Link](#)

Die USA haben die türkische Regierung in scharfer Form vor eigenmächtigen Militäroperationen in Nordsyrien gewarnt. Das US-Außenministerium teilte mit, Außenminister Mike Pompeo habe seinem türkischen Kollegen Mevlüt Cavusoglu bei einem Treffen in Washington gesagt, ein solches Vorgehen könne „potenziell verheerende Konsequenzen“ nach sich ziehen. Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan hat in der Vergangenheit wiederholt angedroht, militärisch gegen die Kurdenmiliz YPG in Nordsyrien vorzugehen.

USA setzen Lieferung von Material für F-35-Kampffjets an Türkei aus [Internet-Link](#)

Aus Unmut über die geplante Installierung eines umstrittenen russischen Raketenabwehrsystems in der Türkei hat die US-Regierung die Auslieferung von Material für F-35-Kampffjets an Ankara vorerst gestoppt. Solange die türkische Regierung nicht auf das russische Luftabwehrsystem S-400 verzichte, würden die Auslieferungen und Aktivitäten rund um die F-35-Jets zunächst ausgesetzt, teilte das US-Verteidigungsministerium in Washington mit. Die Vereinigten Staaten hätten klar gemacht, dass der Erwerb des S-400-Systems durch die Türkei inakzeptabel sei. Das Pentagon betonte zugleich, der Dialog in dieser Frage gehe weiter.

Ein Zweckbündnis, das die NATO ärgert [Internet-Link](#)

Zum dritten Mal trafen Wladimir Putin und Recep Tayyip Erdogan nun schon in diesem Jahr aufeinander. Und wieder nahmen sich die Präsidenten Russlands und der Türkei viel Zeit füreinander. Es sind zwei Männer, die - auch wenn sie sich so bezeichnen - wohl vorerst keine Freunde werden. Die beiden Präsidenten Russlands und der Türkei ziehen aber derzeit an einem Strang, weil sie gemeinsame Interessen haben. Es sind wirtschaftliche Interessen ebenso wie politische und geostrategische. Während des Besuches Erdogans in Moskau würdigten sowohl er als auch Putin die gute Zusammenarbeit auf dem Energiesektor. Der Bau der Gaspipeline Turkish Stream, betonte der türkische Präsident, laufe nach Plan.

WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN

Trumps Öl-Embargo beschleunigt Lira-Crash [Internet-Link](#)

Ab Mai verbietet die US-Regierung auch der Türkei Ölimporte aus dem Iran. Die dadurch steigenden Ölpreise könnten der türkischen Wirtschaft den Rest geben. Es wird eng für die Türkei. Der Lira-Verfall könnte der Wirtschaft schon bald die Luft abschnüren. Allein in den vergangenen zwölf Monaten hat die Landeswährung zum US-Dollar bereits über 40 Prozent an Wert verloren. Das heißt, alles was die Türkei auf dem Weltmarkt in Dollar einkaufen muss - wichtige Rohstoffe wie Öl und Gas

zum Beispiel - ist annähernd um die Hälfte teurer. Schon jetzt ächzen Unternehmen und Menschen unter dem Verlust ihrer Kaufkraft. Und es könnte bald noch schlimmer werden.

Schuld daran ist die Ankündigung der US-Regierung, die Ausnahmen bei den Iran-Sanktionen zu streichen. Davon betroffen sind insbesondere China, Indien und die Türkei. Ab Mai drohen diesen Ländern empfindliche Strafen, wenn sie weiter Öl aus dem Iran importieren.

Türkische Zentralbank lässt Leitzins weiter bei 24 Prozent [Internet-Link](#)

Die türkische Notenbank hat die Zinsen trotz einer anhaltend schwachen türkischen Lira und einer hohen Inflationsrate nicht verändert. Wie die Zentralbank am Donnerstag nach der Zinssitzung mitteilte, bleibt der Leitzins weiter bei 24 Prozent. Analysten hatten diese Entscheidung erwartet. Allerdings zog die Notenbank die Aussage zurück, dass sie - falls notwendig - zu einer weiteren Zinserhöhung bereit sei.

Im September 2018 hatte die Zentralbank den Leitzins zuletzt angehoben, damals mit einem überraschend starken Zinsschritt um 6,25 Prozentpunkte. Die Türkei leidet seit geraumer Zeit unter einer hohen Inflation. Nach jüngsten Daten hatte sie im März bei knapp 20 Prozent gelegen. Im vergangenen Jahr war die Teuerungsrate zeitweise bis auf 25 Prozent gestiegen.

Türkei exportiert Schmuck im Wert von 825 Millionen Dollar in Q1 2019 [Internet-Link](#)

Im März und im ersten Quartal des Jahres exportierte die Türkei jeweils Schmuck im Wert von etwa 300 Millionen und 825 Millionen Dollar. Die Daten stammen von der Jewelry Exporters' Association. Die höchsten Exporte, im Wert von 119,8 Millionen Dollar, fanden im letzten Monat in Länder statt, die sich nahe oder im Nahosten Asiens befinden. Danach folgte die EU mit Schmuck im Wert von 50,2 Millionen Dollar, Asien mit 41,9 Millionen Dollar, Nordamerika mit 31,4 Millionen Dollar und Nordafrika mit 25,5 Millionen Dollar. Insgesamt exportierte man Schmuck im Wert von 83,7 Millionen Dollar in die Vereinigten Arabischen Emirate, gefolgt von 29,7 Millionen Dollar in die USA, 26,1 Millionen Dollar nach Hongkong, 20,2 Millionen Dollar nach Libyen, 14,6 Millionen Dollar nach Israel, 10,8 Millionen Dollar nach Deutschland und 9,6 Millionen Dollar in den Irak.

Türkei importiert wieder deutlich mehr Gold [Internet-Link](#)

Die Goldimporte der Türkei haben ein 11-Monats-Hoch erreicht. Im März holte man wieder mehr als 18 Tonnen Gold ins Land. Die Türkei hat im vergangenen März 18.566,41 Kilogramm Gold importiert. Es handelt sich um die größte Importmenge seit Mai 2018. Das geht aus den aktuellen Berichtszahlen der Borsa Istanbul hervor. Gegenüber Vormonat haben sich die türkischen Goldimporte mehr als verdreifacht (plus 270 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahresmonat wurde 40 Prozent weniger Gold ins Land geholt. Im Juni 2018 waren die offiziellen Zahlen zur Gold-Einfuhr der Türkei stark eingebrochen. Davor erreichten das Land 17 Monate in Folge doppelstellige Tonnagen aus dem Ausland.

Türkische Arbeitslosenquote auf Zehnjahreshoch [Internet-Link](#)

Die Konjunkturschwäche in der Türkei schlägt immer stärker auf den Jobmarkt durch: Die Arbeitslosenquote stieg zwischen Dezember und Februar auf 14,7 Prozent und damit den höchsten Stand seit fast einem Jahrzehnt, wie das nationale Statistikamt mitteilte. In den drei Monaten bis Januar lag der Wert noch bei 13,5 Prozent, zudem wuchs die Jugendarbeitslosigkeit mit 26,7 Prozent nun auf den höchsten Stand seit Beginn der Datenaufzeichnung 2005. Ende 2018 schrumpfte die türkische Wirtschaft so stark wie seit der Finanzkrise 2009 nicht mehr. Das Bruttoinlandsprodukt sank zwischen Oktober und Dezember binnen Jahresfrist um drei Prozent. Die Wirtschaft litt vor allem unter den Absturz der heimischen Währung um 30 Prozent. Hintergrund sind auch Unsicherheiten wegen diplomatischer Spannungen mit den USA.

Türkei stellt Konjunkturpaket vor [Internet-Link](#)

Mit einem Konjunkturpaket will die Türkei die schwächelnde Wirtschaft stützen. Unter anderem wolle man die Banken mit Staatskrediten stärken, sagte Finanzminister Berat Albayrak bei der Vorstellung des Reformprogramms in Istanbul. Staatliche Banken erhielten Darlehen in Höhe von 28 Milliarden Lira (rund 4,4 Milliarden Euro). Man wolle die Körperschaftssteuer stufenweise senken und wettbewerbsfähiger machen. Hohe Einkommen sollten außerdem "gerechter" besteuert werden, sagte Albayrak.

Die türkische Wirtschaft befindet sich seit vergangenem Jahr in der Krise. Im Sommer 2018 hatte unter anderem ein Zerwürfnis mit den USA zu einer Währungskrise geführt. Inzwischen hat sich die Türkische Lira wieder leicht erholt. Die Inflation bleibt aber weiter hoch und liegt zurzeit bei rund 20 Prozent. Vor allem Lebensmittel werden immer teurer. Seit Ende 2018 steckt die türkische Wirtschaft in der Rezession.

Türkische Autoindustrie will Zusammenarbeit mit Deutschland stärken [Internet-Link](#)

Schon heute zählen Hersteller und Zulieferer in der Türkei mit einem für 2019 geplanten Exportvolumen von über 5 Mrd. Dollar zu den wichtigsten ausländischen Partnern der deutschen Automobilindustrie. Zwei Round-Table-Gesprächsveranstaltungen in Deutschland zeigten: Deutsche Unternehmen schätzen die Zuverlässigkeit und Innovationsstärke ihrer türkischen Partner und wollen die Zusammenarbeit im Automobilssektor weiter ausbauen.

Mit den Perspektiven der deutsch-türkischen Zusammenarbeit im Automobilssektor befassten sich zwei Round-Table-Gesprächsveranstaltungen, die die deutsche Auslandshandelskammer AHK gemeinsam mit den türkischen Automobilherstellerverbänden TAYSAD* sowie OIB** am 3. und 4. April im Rahmen der Hannover Messe sowie in Stuttgart veranstaltet hat. Neben den Repräsentanten des Verbands der deutschen Automobilindustrie (VDA) nutzten auch Vertreter deutscher Automobilhersteller und Zulieferer sowie Pressevertreter die Gelegenheit, sich über die Potenziale der deutsch-türkischen Kooperation zu informieren.

FIRMENNACHRICHTEN**Eurowings erweitert Streckenangebot ab Hamburg in Richtung Türkei** [Internet-Link](#)

Neues, umfangreiches Türkeiprogramm ab Hamburg mit Ankara, Adana, Antalya und Bodrum als neuen Sommerzielen. Mit sechs neuen Zielen und dem Start des Sommerflugplans legt Eurowings in dieser Saison ein attraktives Neuprogramm ab Hamburg auf. Auch ab Hannover ist die Airline mit einer neuen Destination für den Sommer am Start: Brindisi. Alle neuen Ziele können bereits gebucht werden. Die Türkei bildet für Hamburg einen Expansionsschwerpunkt: Neu im Flugplan stehen Flüge nach Ankara – und zwar jeden Sonntag.

DW startet türkischen YouTube-Kanal +90 [Internet-Link](#)

Die Deutsche Welle und drei weitere internationale Medienhäuser haben gemeinsam den türkischen YouTube-Kanal +90 gestartet. Das Ziel: Stärkung der Rede- und Medienfreiheit in der Türkei. +90 - so lautet die internationale Telefonvorwahl der Türkei. Auf YouTube ist unter diesem Namen ab sofort

ein neuer Informationskanal in türkischer Sprache erreichbar. Das Gemeinschaftsprojekt der Deutschen Welle (DW) und ihrer Partnersender, der britischen BBC, des französischen Sender France24, sowie der US-amerikanischen Voice of America, bietet ein breites journalistisches Informationsangebot - sowohl für Nutzer in der Türkei, als auch für Türken, die außerhalb ihres Heimatlandes leben. In Reportagen, Hintergrundberichten und Interviews widmen sich die Macher einem breiten Spektrum gesellschaftspolitischer Themen.

Zwei Länder für neues VW-Werk im Ausland in engerer Auswahl [Internet-Link](#)



Volkswagen

Milliarden könnten fließen, Tausende Menschen Arbeit finden: Seit Volkswagen angekündigt hat, ein neues Werk in Osteuropa zu planen, ist eine Reihe von Ländern immer wieder im Gespräch. Zwei davon können sich jetzt Hoffnungen machen. Die Suche von Volkswagen nach einem Standort für ein neues Werk im Ausland ist auf der Zielgeraden. In der engeren Auswahl sind nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur das EU-Land Bulgarien und die Türkei. Eine Entscheidung ist demnach noch nicht gefallen - das Thema dürfte aber auch den Aufsichtsrat auf seiner Sitzung nach Ostern beschäftigen. Das Rennen sei offen, hieß es aus gut informierten Kreisen. In beiden Ländern sind die Personalkosten weitaus niedriger als in Deutschland. Es geht um eine Milliardeninvestition. Der Konzern äußerte sich nicht dazu.

Honda stellt Produktion in der Türkei ein [Internet-Link](#)



HONDA

Der japanische Autobauer Honda will die Produktion in der Türkei 2021 beenden. Grund ist der Umstieg auf die E-Mobilität. Honda wird sein Werk in der Türkei 2021 schließen. Das berichtet unter anderem das "Handelsblatt". Zur Begründung hieß es, Honda passe sein globales Produktionsnetzwerk dem Trend zur Elektromobilität an. In der Türkei läuft derzeit das Kompaktmodell Civic vom Band. Momentan arbeiten noch rund 1100 Personen in dem Werk, ihnen sicherte Takuya Tsumura, der Chef von Honda in der Türkei, Unterstützung zu.

Airlines in Istanbul ziehen an neuen Mega-Flughafen [Internet-Link](#)



Drei Mal sollte der neue Mega-Flughafen in Istanbul schon vollständig in Betrieb gehen, immer wieder gab es Verzögerungen. Nun hat der Umzug vom alten Atatürk-Flughafen aus begonnen. Hunderte Lastwagen fahren zwei Tage lang mindestens 50 000 Tonnen Material durch die Großstadt... Etwa 45 Stunden soll der Umzug, der den Spitznamen "Big Bang" bekommen hat, dauern. Dann starten und landen nach derzeitiger Planung alle Airlines am neuen "Flughafen Istanbul" und Atatürk wird für den Passagierbetrieb geschlossen. Allein für die halbstaatliche Fluggesellschaft Turkish Airlines seien rund 700 Lastwagen im Einsatz, die fast 50 000 Tonnen Material bewegen, bestätigte ein Sprecher.

ARTIKEL DES MONATS

"Ich will Bürgermeister aller 16 Millionen Istanbuler sein" [Internet-Link](#)

Süddeutsche Zeitung

Von Christiane Schlötzer, Istanbul

Süddeutsche Zeitung, 18.04.2019

- *Istanbuls neuer Bürgermeister Ekrem Imamoğlu (CHP) feiert seinen Wahlsieg.*
- *Bei einem Auftritt gibt er sich Minderheiten gegenüber inklusiv und demonstriert seine Religiosität.*
- *In den sozialen Medien wird er ebenfalls überschwänglich gefeiert.*
- *Die AKP von Präsident Erdoğan wollte Imamoğlus Amtsantritt mit allen Kräften verhindern, doch der Sozialdemokrat blieb so gelassen wie im Wahlkampf.*

Ekrem Imamoğlu steigt noch einmal auf das Dach seines Wahlkampfbusses, inmitten der Menge. Tausende sind am Mittwochabend zum Istanbuler Rathaus gekommen, um Imamoğlus Wahlsieg zu feiern. Imamoğlu, 48, ist der neue Rathauschef der Megametropole am Bosphorus, der erste seit 25 Jahren, der aus der säkularen, sozialdemokratischen Partei CHP kommt. In Istanbul hatte vor einem Vierteljahrhundert der heutige Präsident Recep Tayyip Erdoğan als Bürgermeister seine außerordentliche politische Karriere begonnen.

"Ich will Bürgermeister aller 16 Millionen Istanbuler sein", betont Imamoğlu, "ohne jede Diskriminierung". Von seinem Busdach aus sagt er, er grüße Türken wie Kurden, und alle Istanbuler Minderheiten, "Armenier wie Griechen". Er verspricht, Istanbul werde eine "frauenfreundliche" Stadt werden. Spontan holt er eine ältere, vollverschleierte Frau an seine Seite und bat um "Gottes Hilfe". Die Menge antwortete: "Amen." Solche Auftritte kannte man bislang vor allem von Erdoğan..

Imamoğlu, dessen Namen wörtlich der Sohn des Imams heißt, ist religiös und verbirgt das nicht, bei CHP-Politikern eine Seltenheit. Auch das hat ihm wohl geholfen, die Kommunalwahl am 31. März zu gewinnen, allerdings nur mit einem hauchdünnen Vorsprung von knapp 14 000 Stimmen. Sein Gegner war prominent: Ex-Premier Binali Yıldırım. Der 63-Jährige aber wirkte bei seinen Auftritten oft müde und wenig inspiriert.

Erdoğan selbst hatte sich intensiv in den Wahlkampf eingeschaltet und die Opposition äußerst hart angegriffen und sogar in die Nähe von Terroristen gerückt. Imamoğlu aber blieb geradezu aufreizend gelassen, er ließ sich nicht provozieren. Auch nach seiner Amtsübernahme macht er in diesem Stil weiter und ruft der Menge zu: "Lasst euren Streit hinter euch, denkt positiv."

Für Erdoğan's AKP ist der Verlust Istanbuls der schwerste Schlag seit der Gründung der konservativ-islamischen Partei 2001. Bei der Kommunalwahl Ende März behielt sie zwar landesweit die Mehrheit, verlor aber auch andere große Städte, darunter die Hauptstadt Ankara und die Touristenhochburg Antalya. Istanbul ist wirtschaftlich die wichtigste Stadt, die Geldmaschine des Landes. Mittel der Stadtverwaltung flossen auch in regierungsnahen Stiftungen, und immer wieder wurden AKP-nahe Baufirmen bei Großprojekten bevorzugt.

Die AKP will ihre Niederlage nicht hinnehmen, sie hat bei der höchsten Wahlbehörde eine Wiederholung der Wahl in Istanbul beantragt. Der Druck auf die Behörde in Ankara dürfte nun groß sein, wie und wann sie entscheidet, ist offen. Die AKP wollte mit einem Antrag an die Behörde auch verhindern, dass Imamoğlu sein Amt überhaupt antritt. Das lokale Istanbuler Wahlamt aber sah am Mittwoch rechtlich keine Möglichkeit mehr, dies noch länger zu verzögern und rief ihn in den Justizpalast zum Empfang der Ernennungsurkunde. Die gerahmte Urkunde wurde dann zum Twitter-Trend.

In den sozialen Medien, mit denen Imamoğlu gegen die regierungsnahen Medienübermacht angetreten war, wird der neue Bürgermeister ebenfalls überschwänglich gefeiert, etwa mit Videos von osmanischen Militärtrommlern. Häufig geteilt wurden auch Aufnahmen aus einer Istanbuler U-Bahn-Station, wo die Menschen Parolen auf den neuen Bürgermeister skandierten.

Auf dem zentralen Taksim-Platz aber, wo früher immer gefeiert wurde, nach jeder Wahl und jedem Fußballspiel, blieb es ruhig wie auf einem Friedhof. Wasserwerfer der Polizei parkten an allen Seiten des Platzes, aber keiner kam hier zum Jubeln oder Demonstrieren. Es blieb friedlich, wie es der neue Bürgermeister sich gewünscht hatte.

EUROPÄISCHE UNION – TÜRKIE HAUPTDATEN

- Bevölkerungszahl beträgt 79,8 Mil.:
- ein Haushalt besteht aus 4,1 Personen (*abnehmender Trend*)
 - 24% unter 15 Jahre alt (*abnehmender Trend*)
 - 91% städtische Bevölkerung (*zunehmender Trend*)
 - Stabile Bevölkerungszahl bei 85 Millionen Menschen im Jahr 2030
- BIP 2017: 760 Milliarden € BIP Wachstumsrate: 7,3 % ↗
 - ▶ Rang 17 der weltweit größten Ökonomien ▶ 2015 G20-Präsidentschaft
 - Wichtige Handelspartner: | EU: 40,4% (die Türkei ist der fünfgrößte Handelspartner der EU) | Russland: 5,6% | USA: 5,2% |
 - Türkische Exporte in die EU (2017) : € 65,5 Mrd.
 - Türkische Importe aus der EU (2017) : € 75,4 Mrd.
 - Handelsdefizit mit der EU (2017) : € 9,9 Mrd.
 - Industrieproduktion: 30 % des BSP (Dienstleistungen : 60% ; Landwirtschaft : 10%)
 - Industriegüter : **95 %** der Exporte (Automobilindustrie, Elektronik, Textilien und Bekleidung, Haushaltgeräte, Stahl, Nahrungsmittel, Glas...)

Die Türkei ist in der Welt :

- 1. größter Hersteller von Bormineral
- 2. größter Schmuckexporteur
- 3. größter Exporteur von Zement
- 6. größter Exporteur von Bekleidung
- 15. größter Hersteller von Kraftfahrzeugen

Die Türkei ist in Europa :

- 1. größter Hersteller von Autocar/Bus
- 1. größter Hersteller von TV Apparaten
- 2. größter Produzent von Eisen & Stahl
- 2. größter Hersteller von Baumaterialien
- 3. größter Hersteller von Keramikfliesen

- 4. größter Telekom-Markt
- 6. größter Kühlschrankhersteller
- 6. größter Hersteller von Industriemaschinen
- 6. größter Auto- und Ersatzteile-Hersteller
- 8. größter Schiffsbauer
- 3. größter Yacht Hersteller

Und auch: *an Artenvielfalt reichstes Land und der schnellst wachsende und größter Entwicklungsmarkt*

- **Ausländische Direktinvestitionen:** € 9,4 Mrd in 2012 | € 9,6 Mrd in 2013 | € 9,5 Mrd in 2014 | € 10,6 Mrd in 2015 | € 10,8 Mrd in 2016 |
 Ungefähr 52.754 ausländische Investitionsfirmen arbeiten in der Türkei. Etwa ein Drittel der Banken und ein Viertel der 500 größten Firmen in der Türkei sind im Besitz ausländischer Eigner. Türkische Direktinvestitionen in mehr als 100 Ländern ständig erhöht (€ 5,8 Milliarden im Jahr 2016). Privatisierungen im Wert von € 14,4 Milliarden in den letzten fünf Jahren. Die Körperschaftssteuer beträgt 22 %.
- **Schnell wachsende Informationsgesellschaft:** 28 türkische Firmen/die 500 besten IKT-Firmen in der EMEA Region
 - ± 70 Millionen GSM-Abonnenten (441 Minuten/Monat)
 - ± 61% des Internetverkehrs ist vom Mobilfunknetz
 - ± 48 Millionen Internet-Nutzer, erwartete 62 Millionen in 2020
 - ± € 84 Online-Einzelverkauf pro Warenkorb (€ 77 in den USA und € 63 in der EU)
 - ± 40 TV-Fernsehsender auf nationaler und 250 auf lokaler Ebene
 - Ausbau der e-Regierung (42% der 16 - 74 Jährigen)
- **Tourismus :** Weltweit beliebtes Reiseziel, 32,4 Millionen Touristen im Jahr 2017.

▶ REFORMEN

Verfassungsrechtliche und institutionelle Reformen angesichts der zu erfüllenden Kopenhagen-Kriterien
Zivilgesetzbuch, verbesserte Gleichstellung der Geschlechter, neues Strafgesetzbuch
Sendungen und Unterricht in Regionalsprachen, Meinungs- und Vereinsfreiheit
Wettbewerbspolitik, geistige und industrielle Eigentumsrechte, Kontroll- und Quotenverwaltung
Standards und Zertifizierung, Akkreditierung, internationale Schiedsgerichtsbarkeit, internationale
Standards der Finanzberichterstattung, Soziale Sicherheit, Arbeitslosenversicherung, regionale
Entwicklungsagenturen
Unabhängige Zentralbank, Steuerverwaltung, bankrechtliche Bestimmungen und Aufsicht, Liberalisierung
des Telekommunikationsmarkts

- 1996 : Zollunion zwischen der EU und der Türkei
- 1999 : EU Helsinki - Gipfel: « **Türkei wird offizieller EU-Beitrittskandidat** »
- 2004 : EU-Kommission beschließt, dass die Türkei die Kopenhagener Kriterien hinreichend erfüllt.
- 2005 : Beginn der EU-Beitrittsverhandlungen am 3. Oktober 2005**
- 2008 : Der EU-Ministerrat verabschiedet die neue Beitrittspartnerschaft mit der Türkei am 18. Februar
- 2008 : Das dritte Nationalprogramm der Türkei für die Übernahme des Acquis
- 2013 : Im Dialog über die Visaliberalisierung
- 2016 : Die EU-Türkei-Erklärung zur Migrationspolitik

V.i.S.d.P:
TÜSIAD Berlin Office
Märkisches Ufer 28
10179 Berlin
berlinoffice@tusiad.org